

---

Sport lokal

## SV Millingen hat große Personalsorgen

Der Kader des Fußball-A-Ligisten ist ohnehin nur dünn besetzt. Nach der Rheinberger Stadtmeisterschaft gibt es auf einer besonders wichtigen Position noch ein Problem. Deshalb blickt Trainer Oliver Kraft beunruhigt auf die neue Saison.



Der SV Millingen, hier Yannick Saunus (r.) bei der Stadtmeisterschaft gegen Concordia Rheinberg, hat in der Kreisliga A erneut den Klassenerhalt zum Ziel.

Foto: Jakob Klos

---

VON FABIAN KLEINTGES-TOPOLL

---

**RHEINBERG** · Der SV Millingen steckt wenige Wochen vor dem Start in die neue Saison in der Fußball-Kreisliga A in einer schwierigen Situation. Der Kader ist dünn, wichtige Spieler fehlen verletzt – und jetzt gibt es auf einer eminent wichtigen Position ein nicht unerhebliches Problem.

Denn nun droht auch noch eine lange Sperre für Raphael Boenig. Der Schlussmann handelte sich bei den Rheinberger Stadtmeisterschaften eine umstrittene Rote Karte ein, die für viel Wirbel sorgte (wir berichteten). Die ohnehin angespannte Torhüterlage beim SV Millingen spitzt sich damit immer weiter zu.

Von einem bedrohlichen Aufbauen des Keepers Richtung Schiedsrichter Yasin Iletmis war auf den Videobildern nichts zu sehen. „Der Schiedsrichter hat in den Spielbericht eingetragen, dass eine Kopf-an-Kopf-Situation besteht, wenn er nicht zurückweicht. Und das stimmt nicht“, sagte der Millinger Trainer Oliver Kraft. Der Klub legte Protest ein und leitete den Fall an Peter Hanisch, den Vorsitzenden des Fußball-Kreises Moers, weiter.

„Bevor die Sperre ausgesprochen wird, hoffen wir, dass es noch zu einer fairen Bewertung kommt. Vier Spiele Sperre wären dafür einfach zu viel“, sagt der Trainer. Eine Entscheidung wird bis Dienstagabend erwartet. Die drohende Zwangspause für Boenig trifft den SVM bis ins Mark – denn auf der Torhüterposition ist er ohnehin alles andere als breit besetzt.

„Wir haben aktuell nur vier Torhüter für alle drei Mannschaften. Das sind zu wenige und ist schon ein Problem“, so Kraft zur Herausforderung auf der Position auf der Linie. Philipp Raskopf wäre, wenn er fit ist, gesetzt. Boenig, der eigentlich in der zweiten Mannschaft im Tor spielt, gilt als ebenso zuverlässiger Rückhalt. Jannis Schwarz steht nur noch auf Abruf und in absoluten Notfällen zur Verfügung.

**„Wir hätten uns noch mehr  
Neuzugänge gewünscht,  
aber das ist ohne Geld  
schwierig“**

Oliver Kraft

Neben der Torhüterfrage kämpft der SV Millingen mit weiteren Ausfällen. Robin Pils, Finn Stappen, Timur Zenk und Yannik Manko (Kreuzbandriss) werden zum Saisonstart fehlen – teilweise auch länger. Im Optimalfall könnte der A-Ligist auf 21 Feldspieler bauen. Entsprechend groß muss erneut die Zusammenarbeit mit der zweiten Mannschaft sein, die schon in der Vorsaison funktionierte.

„Wir hätten uns noch mehr Neuzugänge gewünscht, aber das ist ohne Geld schwierig. Wir haben allein 16 Gespräche mit Torhütern geführt – leider alle ohne Erfolg. Hinzu kommt, dass wir infrastrukturell ohne Vereinsheim derzeit nicht der attraktivste Verein sind“, beklagt Kraft. Immerhin: Jan-Niklas Block und Darwin Goecke, die beiden neuen Spieler, haben sich gut eingefunden. Das Duo hätte gute Chancen, seine Positionen zu finden, so der Coach des SV Millingen.

Mit einem „jungen und unerfahrenen A-Liga-Kader“ gibt es auch im bevorstehenden dritten Jahr unter der Regie von Kraft wieder nur ein Ziel: den Klassenerhalt. Im Mai sicherten sich die Millinger erst zwei Spieltage vor Schluss den Liga-Verbleib. „Das wollen wir diesmal unbedingt vermeiden. Frühzeitig nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben, halten wir für machbar, wenn wir von weiteren Verletzungen verschont bleiben“, so der Coach. Angesichts von fünf bis sechs stark aufgerüsteten Kontrahenten sieht Kraft die Rolle des SV Millingen klar: Mehr als ein Platz im gesicherten Mittelfeld sei kaum realistisch. „In der vergangenen Saison Jahr gab es vielleicht zwei Favoriten, diesmal sind es fünf“, sagt Kraft.

Abgänge gab es trotz aller Widrigkeiten nur, weil Spieler ihre Laufbahn beendet haben oder in die zweite Mannschaft gewechselt sind. So könnte beispielsweise auch der langjährige Leistungsträger Tom Vennhoff im Notfall aushelfen. Ein kleiner Trumpf, der den SV Millingen trotz aller Sorgen auch optimistisch auf die neue Saison blickt.

Der SV Millingen bestreitet bis zum A-Liga-Auftakt an der Jahnstraße gegen den SV Menzelen am Sonntag, 17. August, 15 Uhr, noch ein Testspiel. Er tritt am Sonntag, 3. August, gegen den SV Issum an. Die für Mittwoch geplante Partie bei Viktoria Winnekendonk wurde vom Gegner abgesagt.

Die fünf Rheinberger Vereine werden 2026 bei der Stadtmeisterschaft

beim TuS Borth um den Pokal kämpfen. Ob der Ein-Tages-Modus auf dem bis dahin fertiggestellten, neuen Kunstrasen fortgesetzt wird, ist offen. Das liegt in den Händen des Ausrichters.

## INFO

### SV Budberg testet heute gegen den VfL Tönisberg

**Heimspiel** Die Bereitschaft stimmte beim überzeugenden 4:1-Testspielsieg beim VfB Hilden II am Sonntag. Am Dienstag setzt sich die Vorbereitung des SV Budberg mit dem Heimspiel gegen den VfL Tönisberg fort. „Fußballerisch konnten wir vom Sonntag nicht so viel mitnehmen. Aber genau diesen Einsatz brauchen wir für die Saison“, sagte Trainer Tim Wilke.

**Rückkehrer** Anders als am Wochenende mit nur 14 Mann ist der Landesligist in der vierten Trainingswoche wieder wesentlich breiter besetzt. Mit Torhüter Lorenz Delgado, Jeremy Umberg, Fynn Eckhardt, Kapitän Jan Luca Häselhoff, Florian Mordt, Lennart Hahn, Devin Warnke, Luis Weyhofen und Simon Kömpel kehren neun Spieler zurück. Dem einen oder anderen Dauerbrenner wie Oliver Nowak oder Alessandro Hochbaum könne eine Pause gegönnt werden, so Wilke.

**Belastung** „Wir waren am Sonntag über dem Peak der Belastung. Jetzt wollen wir leichtfüßig werden und uns auch spielerisch und taktisch auf den Saisonstart vorbereiten“, sagt der Trainer knapp zweieinhalb Wochen vor dem Auftakt am 16. August.